

3. Sitzung der Sitzung der BfR-Kommission für Zusatzstoffe, Erzeugnisse und Stoffe in der Tierernährung

Protokoll vom 23. Juni 2009

Am 23. Juni 2009 traf sich die BfR-Kommission für Zusatzstoffe, Erzeugnisse und Stoffe in der Tierernährung zu ihrer 2. Sitzung. Die Kommission berät zu spezifischen Fragen der Futtermittelsicherheit im Rahmen der Zulassung von Futtermittelzusatzstoffen sowie Erzeugnissen und Stoffen zur Verwendung in der Tierernährung. Die Beratungsergebnisse spiegeln den aktuellen Wissensstand insbesondere in den Bereichen Tierernährung, Ernährungsphysiologie, Futtermitteltechnologie sowie der chemischen Analytik wider. Die Arbeitsergebnisse der Kommission unterstützen nicht nur das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) in seiner Bewertung, sondern dienen zudem als Entscheidungshilfe für die Überwachungsbehörden der Länder bei den ihnen obliegenden Aufgaben im Rahmen der Futtermittelsicherheit und des gesundheitlichen Verbraucherschutzes.

Begrüßung: 10:30 Uhr

Der Kommissionsvorsitzende Herr Südekum begrüßt die Kommissionsmitglieder und Gäste.

1 Vortrag "EFSA Focal Point", Frau Nürnberg, BfR

Frau Nürnberg erläutert in ihrem Vortrag die Funktion des BfR als EFSA-Focal Point und dessen Verbindung zu den Aufgaben und zur Arbeit der BfR-Kommissionen

Vorschläge für zu bearbeitende Themen können von den Kommissionsmitgliedern über das BfR als EFSA-Focal Point an die EFSA herangetragen werden.

Im Anschluss folgt eine Diskussion zu den Begrifflichkeiten „Transparenz“ und „Vertraulichkeit“. Es wird darauf verwiesen, dass in den EFSA-Stellungnahmen für eine logische Schlussfolgerung benötigtes Wissen dargestellt wird, der Datenschutz dabei jedoch immer gewährleistet sein müsse.

2 Aktuelle Aktivitäten

Frau Lahrssen-Wiederholt informiert die Kommissionsmitglieder über aktuelle Aktivitäten/Angelegenheiten.

- In Brüssel fand erneut eine Sitzung zu Mikrobiologischen Kriterien in Futtermitteln statt.
- Die EFSA-Gremien wurden neu besetzt.
- Am 07. Juli 2009 findet ein BfR-Statusseminar „Cadmium – Neue Herausforderungen für die Lebensmittelsicherheit?“ statt.

3 Vortrag „Homogenität von Totalen Mischrationen (TMR), Dr. Olaf Steinhöfel, Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

Herr Steinhöfel hält einen Vortrag zur Homogenität von Totalen Mischrationen (TMR). Im Wiederkäuerbereich in Sachsen werde bereits der größte Teil der Tiere mit TMR gefüttert. TMR werde nach der Mischung am selben Tag verfüttert. Für die Überwachungsbehörden stehen eher die Ausgangserzeugnisse und Futterzusatzstoffe im Fokus und nicht die TMR selbst. In Deutschland gäbe es ca.350 verschiedene Mischwagentypen, ca. 250 werden pro Jahr verkauft.

Seit 15 Jahren gibt es in Sachsen ein „Futterqualitätsprogramm“. Dort sei u.a. eine starke Differenz zwischen dem „was man will“ und dem „was im Wagen ist“ festgestellt worden. In einem laufenden Projekt zu Spurenelementen gehe es um den Selengehalt in TMR. Ergebnisse der Diskussion im Anschluss an den Vortrag:

- Schwankungen bestimmter Futterinhaltsstoffe (inkl. auftretender Spitzenwerte) werden im zeitlichen Verlauf der Fütterung ausgeglichen, eine Gefahr der Überversorgung besteht somit üblicherweise nicht
- ein Übergang in das Lebensmittel tierischer Herkunft ist eher unwahrscheinlich, da die meisten Spurenelemente bei einer Überversorgung ausgeschieden werden; Iod und Selen hingegen finden sich in Lebensmitteln tierischer Herkunft wieder. Der Jodgehalt in bestimmten Futtermitteln ist aus Verbraucherschutzgründen rechtlich geregelt.
- Veröffentlichungen aus den Untersuchungen in Sachsen im Rahmen des Futterqualitätsprogramms hätten bereits dazu geführt, dass bei der Vermarktung von Mischwagen auch tierernährerische Belange berücksichtigt würden

4 Vortrag „Aufgaben und Struktur des Nationalen Referenzlabors für Salmonellen und seine Rolle bei der Qualitätssicherung von Futtermitteln, Dr. Christina Dorn, BfR

Frau Dorn hält einen Vortrag zu „Aufgaben und Struktur des Nationalen Referenzlabors für Salmonellen und seine Rolle bei der Qualitätssicherung von Futtermitteln“.

Im Anschluss an den Vortrag weist Frau Lahrssen-Wiederholt darauf hin, dass der Eintragspfad von Salmonellen über Futtermittel in die Nahrungskette durch die Stellungnahme der EFSA „Mikrobiologische Risikobewertung von Futtermitteln für zur Nahrungsmittelerzeugung genutzte Tiere“ vom 5. Juni 2008 diskutiert werde.

Die Dauer der Untersuchung zur Serotypisierung von Salmonellen beträgt vier Tage. Gefordert wird eine schnellere Screening-Methode. Die PCR ist bisher nur im Lebensmittelbereich zugelassen. Für den Futtermittelbereich ist sie in der Validierung. Die Nachteile der PCR sind zum einen die Erfassung sämtlicher Salmonellen – also auch der toten und stark geschwächten Salmonellen. Zum anderen erlaubt die PCR lediglich eine Aussage „Salmonelle ja oder nein“ eine Serotypisierung ist mittels PCR (derzeit) nicht möglich.

5 Vortrag „Vorkommen von Salmonellen bei Geflügel und Schwein“, Dr. Anne Käsbohrer, BfR

Frau Käsbohrer hält einen Vortrag zum „Vorkommen von Salmonellen bei Geflügel und Schwein“.

Ergebnisse der Diskussion im Anschluss an den Vortrag:

- Ein möglicher Einfluss der Struktur des Futtermittels auf die Möglichkeit des Futtermittels als Eintragsquelle von Salmonellen wird diskutiert. Fakt ist, dass die Struktur des Futtermittels einen Einfluss auf die Möglichkeit des Nachweises von Salmonellen hat.
- Die Frage des Eintrags von Salmonellen über Futtermittel in die Betriebe wird kontrovers diskutiert. Frau Käsbohrer verweist auf Berichte der skandinavischen Länder, die zeigen, dass Salmonellen über das Futtermittel eingetragen werden können.
- Einzelne Salmonella-Serovare stehen im Tierbestand untereinander in Konkurrenz. Relativ häufig eingetragene Serovare unterdrücken neu eingetragene Serovare

- Zunächst gilt es, eine absolut saubere Zuchtebene zu schaffen und dann eine saubere Betriebsebene.

6 Vortrag „Sterile Probenahme bei Futtermitteln“, Dr. Wolfgang Wagner, LTZ Augustenberg

Herr Wagner hält einen Vortrag über die „Sterile Probenahme bei Futtermitteln“.

Frau Lahrssen-Wiederholt weist auf das unterschiedliche Probennahmenniveau innerhalb der EU hin.

7 Verschiedenes

Ziel der Arbeit ist es zu prüfen inwieweit die These, dass Futtermittel ein wichtiger Eintragspfad seien, bestätigt oder widerlegt werden kann.

Herr Südekum regt an, dass die Kommissionsmitglieder sich die Themenliste zu Salmonellen ansehen und Ideen zur Erweiterung bzw. Veränderung einbringen. Von den Kommissionsmitgliedern werden bereits einige Themen als interessant identifiziert:

- Erfahrungen aus den skandinavischen Ländern sollen vorgestellt werden.
- Hygienisierungsübersicht
- Rechtliche Grundlagen

8 Nächster Sitzungstermin

Die nächste Sitzung findet am 20. Oktober 2009 auf dem Versuchsgut in Berlin-Marienfelde statt. Beginn: 10:30 Uhr. Ende: 16:00 Uhr.